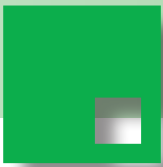


Absichtserklärung – Letter of Intent

Radschnellweg Vordertaunus





Absichtserklärung – Letter of Intent

Radschnellweg Vordertaunus

Was zeichnet uns aus?

Die Rhein-Main-Region prosperiert: Mehr Menschen und mehr Arbeitsplätze bedeuten auch mehr Mobilität. Im Nordwesten von Frankfurt sowie in Eschborn, Steinbach, Oberursel, Bad Homburg und Friedrichsdorf liegen attraktive Wohn- und Unternehmensstandorte in enger Nachbarschaft. Knapp 45.000 sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer sind jeden Tag zwischen diesen Kommunen als Berufspendler unterwegs.

Das ist nur ein Teil der Wege, die zurückgelegt werden: Im Alltag der hier lebenden Menschen ist es selbstverständlich, in der einen Stadt zu wohnen, in der nächsten zur Arbeit zu gehen und in einer anderen einzukaufen, ins Kino zu gehen oder die Kinder zur Schule zu schicken. Die Region ist hier kein abstrakter Begriff, sondern wird jeden Tag gelebt. Je mobiler die Menschen sind, umso besser können sie von den vielen attraktiven Möglichkeiten profitieren. Die Kehrseite der Medaille ist der Verkehr, der daraus resultiert. Staus, Parkplatzsuche, volle Bahnen und Busse, Verkehrslärm und Luftverschmutzung belasten alle.

Was wollen wir gemeinsam erreichen?

Wir wollen der steigenden Nachfrage nach Mobilität gerecht werden und gleichzeitig die Lebensqualität unserer Städte bewahren. Das Radfahren soll attraktiver werden. Bisher werden meist kurze Strecken bis fünf Kilometer mit dem Rad zurückgelegt. Der Anteil des Radverkehrs im Umland von Frankfurt liegt insgesamt bei knapp zehn Prozent. Attraktive Radfahrstädte weisen Anteile von bis zu 20 Prozent und mehr auf.

Die zunehmende Verbreitung von hochwertigen Fahrrädern und E-Bikes hat die Möglichkeit eröffnet, im Alltagsverkehr auch Entfernungen von 10 oder 15 Kilometern mit dem Fahrrad zu bewältigen. Für die Zukunft benötigen wir auch über die kommunalen Grenzen hinweg moderne, leistungsfähige Radverkehrsanlagen, auf denen wir zügig, komfortabel und sicher vorankommen.

In der Region soll deshalb sukzessive ein Netz von schnellen Radwegen entstehen, das Wohnorte, Arbeitsplätze und Ausbildungsstätten verbindet und Berufs- und Ausbildungspendler motiviert, das Fahrrad regelmäßig zu nutzen. Davon versprechen wir uns eine Entlastung von Klima und Umwelt sowie Straßen und Schienen. Damit einher gehen ein Gewinn an Aufenthaltsqualität auf Straßen und Plätzen und mehr Gelegenheiten für gesunde Bewegung an der frischen Luft.

Welche konkreten Schritte wollen wir unternehmen?

Die unterzeichnenden Städte Frankfurt a.M., Bad Homburg, Oberursel, Friedrichsdorf, Eschborn und Steinbach sowie der Regionalverband FrankfurtRheinMain verfolgen im Rahmen einer Projektpartnerschaft gemeinsam das Ziel, einen Radschnellweg zu entwickeln. Hierfür wurde eine Projektgruppe gegründet. In den Jahren 2017 und 2018 sollen die folgenden Schritte unternommen werden:

- Mittels einer Machbarkeitsstudie soll untersucht werden, welche Qualitätsmerkmale die Radverbindung erfüllen soll und wo sie verlaufen kann. Die Machbarkeitsstudie wird durch den Regionalverband federführend beauftragt und koordiniert. Die Leistungsbeschreibung für diese Studie wird zwischen den Projektpartnern abgestimmt. Die Studie soll Anfang 2018 beauftragt werden. Die Bearbeitung wird circa ein Jahr in Anspruch nehmen und erfolgt in enger Abstimmung mit den Partnerkommunen.
- Die Städte beteiligen sich partnerschaftlich an der Finanzierung der Studie. Die Aufteilung der Kosten zwischen den Projektpartnern wird vor der Vergabe der Studie in einem Kooperationsvertrag festgelegt. Zudem sollen Fördermöglichkeiten auf Landes- und Bundesebene genutzt werden. Die Kommunen entsenden jeweils Fachpersonal in die begleitende Projektgruppe.
- Die Öffentlichkeit soll Gelegenheit erhalten sich an der Diskussion über die Trassenführung und deren Ausgestaltung zu beteiligen. Das Alltagswissen der zukünftigen Nutzer soll in die Machbarkeitsstudie einfließen. Fachbehörden, Interessenverbände und Vertreter der Wissenschaft werden beratend hinzugezogen.
- Wir arbeiten nicht für die Schublade: Die Projektpartner arbeiten gemeinsam daran, im Anschluss an die Machbarkeitsstudie den Radschnellweg zu realisieren und die dafür erforderlichen Mittel und Verwaltungsstrukturen bereit zu stellen.



Birgit Simon
Erste Beigeordnete
Regionalverband FrankfurtRheinMain



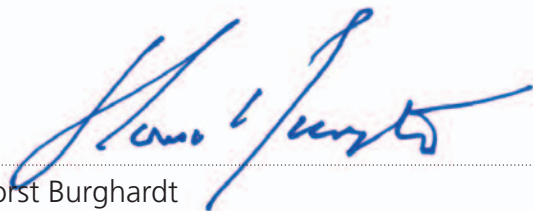
Klaus Oesterling
Stadtrat
Stadt Frankfurt am Main



Alexander Hetjes
Oberbürgermeister
Stadt Bad Homburg v. d. H.



Christof Fink
Erster Stadtrat
Stadt Oberursel (Taunus)



Horst Burghardt
Bürgermeister
Stadt Friedrichsdorf



Adolf Kannengießer
Stadtrat
Stadt Eschborn



Dr. Stefan Naas
Bürgermeister
Stadt Steinbach (Taunus)



STADT STEINBACH (TAUNUS)

Kontakt:

Regionalverband
FrankfurtRheinMain
Poststraße 16
60329 Frankfurt am Main
www.region-frankfurt.de

Anja Batke
Fachbereich Kommunalservice
Telefon: 069/2577-1512
batke@region-frankfurt.de